Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 16. Ratibor, den 23. Februar 1822.

An den Herausgeber des Oberschles. Anzeigers.

Loslau den 20. Febr. 1822.

Ich übersende Ihnen mit dieser Gelegenheit ein versiegeltes Schächtelchen, worinn ein Wunderthier, nämlich: ein — Maikäfer, welcher gestern Abends hier eingefangen worden, sich befindet. Man schreibt in Zeitungen, aus Bonn, Trier, und überhaupt aus den Rheingegenden so viel über die milde Witterung des diesjährigen aussergewöhnlichen Winters, prangt mit Natur-Erscheinungen, als wenn sie nur einzig und allein in jenen Gegenden statt fänden, — Schlesien aber, und besonders Oberschlesien, welches von vielen Einwohnern anderer Provinzen, noch heute als ein zweites Sibirien angesehen wird, und zum Theil wirklich dafür gilt, — ganz davon ausgeschloßen wäre. Den Beweiß dagegen, und daß Oberschlesien wirklich gegen andere Provinzen in nichts zurücksteht, soll Ihnen der überschickte Februar-Maikäfer, der vermuthlich noch lebendig in Ratibor heute anlangen, und eben so gut in dem Zirkel Ihrer Bekanntschaften, beantlizt, beglasaugt, und bewundert werden wird, geben. *) Ich muß Ihnen hierbei noch eröffnen: daß schon am 27. December p.

*) Obgleich von der ungewohnten Reise etwas ermattet, so ist der hohe Reisende doch gesund und wohlbehalten heute (Nachmittags) hier angelangt; er läßt Sie herzlich grüßen, dankt für die gastfreundliche Aufnahme die er bei Ihnen gefunden, meint aber doch, er hätte es lieber gesehen, wenn Sie sein strenges Incognito nicht gestört hätten; über den Zweck seiner Reise will er sich durchaus nicht erklären, wer weiß welche politische, physische oder moralische Folgen sie haben wird; denn ohne besondere höchst wichtige Absichten reist gewiß kein Maykäfer im Februar.

D. H.

in Moschczinitz, eine Meile von Loslau gelegen, ein December-Maikäfer im Fluge aufgefangen worden; und wenn ich Ihnen zugleich bekannt mache: daß ich über die Wahrheit dieses Factums, mich

1) auf den Oberamtmann und Pächter von Moschczinitz, Hrn. Ziper,
2) den Loslauer Apotheker, Hrn. Kurz, und
3) auf den Profeßor Hrn. Böbel aus Gleiwitz, welcher damals über die Weihnachts-Feyertäge in Moschczinitz sich dort aufgehalten hatte,

berufen kann; so werden wohl alle Zweifel über die Möglichkeit dieser Erscheinung schwinden, und ich überlasse es Ihnen und Ihrem Dichter-Genie: *) eine December- und Februar-Maikäferiade zu dichten, und in Ihrem Allgemeinen Oberschles. Anzeiger herauszugeben.

Ihr rc.

Scheibe.

---

*) Mein Dichter-Genie dankt für das schmeichelhafte Compliment, fühlt sich aber gleichwohl zu schwach der großen Aufgabe zu genügen.

D. H.

Verpachtungs-Anzeige.

Die der minorennen Marianna Richter gehörigen beiden Grundstücke von 2 großen Scheffeln 4 Metzen und resp. 5 Morgen 70½ Quadrat-Ruthen zu Altendorff bey Ratibor, sollen in Termino den 9ten März d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley an den Meistbiethenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige einladet.

Schloß Ratibor den 4. Februar 1822.

Das Gerichts-Amt Schloß Ratibor.

Subhastations-Patent.

Zum nothwendigen Verkauf der Valentin Buglaschen Wassermühle zu Syrinka bei Bluschczau, taxirt auf 134 Rtlr. 14 sgl. 2 pf. Courant, steht der peremtorische Termin auf den 21ten May cur. in loco Bluschczau an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Leobschütz den 5. Februar 1822.

Das Gerichts-Amt der Majorats-Herrschaft Bluschczau.

Schwenzner,
Justit.

Guths-Verpachtung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das zwey Meilen von Ratibor und eine Meile von Rybnik gelegene

Guth Gaschowitz

nebst Brandtweinbrennerey von Johanni d. J. ab auf zwölf nacheinander folgende Jahre anderweitig zu verpachten ist.

Terminus zur öffentlichen Verpachtung steht auf

Dienstag den 26. März d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserer Kanzelley an, wozu die mit den nöthigen Mitteln versehenen Herren Oeconomen eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen, sind in der hiesigen Rent-Amts-Kanzelley in den gewöhnlichen Amts-Stunden einzusehen, und das Pachtguth kann zu beliebiger Zeit in Augenschein genommen werden.

Für diejenigen, die es interessirt, dient zur Nachricht, daß das Vorwerk

a)	1 Morg.	82 Q. R.		Obstgarten
b)	531	= 150	=	Ackerland
c)	88	= 159	=	Wiesen
d)	37	= 142	=	Huthung
e)	71	= 86	=	Teiche

enthält, daß gegenwärtig 50 Stück Kühe incl. 16 Stück Jungvieh und Stammochsen, 300 Stück Schaafe, sechs Pferde, und einige Stück Schwarzvieh gehalten werden.

Der Bier- und Brandtwein-Verlag ruht auf zwey Kretschams, und in dem Brennerey-Gebäude.

An Diensten, die mit überlaßen werden, sind 1273 Spann- und 3550 Handdienste vorhanden.

Für den Pächter befindet sich hier ein schönes geräumiges maßives Wohnhaus.

Schloß Ratibor den 11. Februar 1822.

Herzoglich Ratiborsche Kammer.
Lange. Aschersleben. Wittwer. Degner.

Karpfen-Samen

bietet das Dominium Cziasna Lublinitzer Kreises in bester Qualität und in beträchtlicher Menge zum Verkauf, den preußischen Scheffel zu 10 Rtlr. Courant, hiermit an; auch würde dasselbe in gelegener Entfernung einen Tausch gegen 2 oder 3 jährigen Karpfen-Samen machen.

Cziasna den 19. Febr. 22.

Das Wirthschafts-Amt
der Herrschaft.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Neuen-Gasse, gleich neben dem Königl. Oberlandesgerichts-Geschäfts-Locale, ist der Oberstock, bestehend in drey Zimmern, Küche, Boden und Holzremise, vom 1. April an zu vermiethen. Miethlustige belieben sich gefälligst bei mir zu melden.

Ratibor den 20. Febr. 1822.

Franz Klügler.

Anzeige.

Neuer Steyrischer rother Kleesaamen und echter neuer Rigauer Leinsaamen ist zu billigem Preise zu haben beim Kaufmann Jos. Heße in Leobschütz.

Anzeige.

Indem ich meine gegenwärtige Wohnung in dem Hause des Sattlermeister Herrn Albrecht auf der Fleischergasse ganz ergebenst anzeige, bitte ich zugleich um gütige Aufträge zur Anfertigung aller Arten Silber- und Gold-Arbeiten.

Ratibor den 18. Febr. 1822.

S. Boas Danziger.

Anzeige.

Auf dem gestrigen Maskenballe ist eine goldne Brustnadel mit einem gelben Steine und kleinen Perlen besetzt verloren worden; wer diese Nadel an die Redaktion des Oberschles. Anzeigers abgiebt, erhält eine, dem Werthe derselben angemessene Belohnung.

Ratibor den 20. Febr. 1822.

Anzeige.

Ein kinderloses Ehepaar von Bildung und sittlichem Character, wünscht 2 Pensionairs, die das hiesige Gymnasium besuchen, in billige Wohnung und Kost zu nehmen. Zu erfragen in der Redaction des Oberschlesischen Anzeigers.

Anzeige.

Vom 1. April ab ist eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen, worüber man das Nähere durch die Redaktion erfahren kann.

Ratibor den 22. Februar 1822.

Anzeige.

Ein Pferde-Stall für 2 Pferde nebst Heu-Schoppen und einer zu verschließenden Wagen-Remise, ist vom 1. April ab zu vermiethen; eine nähere Nachweisung erhält man durch die Redaktion.

Ratibor den 22. Febr. 1822.

Anzeige.

Eine gute Familie wünscht zwey oder auch drey Pensionaire entweder in halber oder ganzer Kost, jetzt gleich oder von Ostern an, anzunehmen, wo dieselben in jeglicher Hinsicht in guter Pflege und Obhut stehen werden; das Nähere erfährt man durch
die Redaktion des Oberschles. Anzeigers.

Ratibor den 15. Febr. 1822.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 16. Februar 1822.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 3 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	116 rtl. 8 ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 12 ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. 12 ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor, Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum. Den 21 Februar 1822.	Weizen			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Besser	1	25	5	1	15	3	1	1	2	—	16	—	1	20	3
Mittel	1	22	10	1	12	—	—	28	7	—	14	9	1	15	3

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.